



# INFORMATIK 2011 – Informatik schafft Communities

41. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik | 4.10. – 7.10.2011 | TU Berlin

Workshop „Open Government - Behutsame Öffnung von Staat und Verwaltung durch die Kraft von Communities“

## Home

Programm

Workshop

Call for Papers

Einreichung

Kontakt

[Informatik 2011](#) > [Workshop Open Government](#) > Home

## .: Open Government - Behutsame Öffnung von Staat und Verwaltung durch die Kraft von Communities :.

### Ziel

Der Workshop der Fachgruppe Verwaltungsinformatik im Fachbereich Informatik in Recht und Öffentlicher Verwaltung (RVI) am 06.10.2011 soll Erfahrungen zusammentragen, Möglichkeiten aufzeigen und Vorschläge für die behutsame Öffnung von Staat und Verwaltung durch die Kraft von Communities diskutieren. Die Möglichkeiten der Web 2.0-Technologien am Beispiel von Stuttgart 21, Tunesien und Ägypten zeigen heute bereits eindrucksvoll, welche gesellschaftlichen Veränderungen durch die bloße Verfügbarkeit sozialer Medien ausgelöst werden können.

### Beschreibung

Die behutsame Öffnung von Staat und Verwaltung gegenüber der Bevölkerung und der Wirtschaft kann zu mehr Transparenz, zu mehr Teilhabe, zu einer intensiveren Zusammenarbeit, zu mehr Innovation und zu einer Stärkung gemeinschaftlicher Belange beitragen. Im angelsächsischen Sprachraum hat sich für diese Community-gesteuerte Entwicklung, die besonders von den Web 2.0-Technologien geprägt wird, die Bezeichnung „Open Government“ durchgesetzt. Offenheit, Transparenz, Partizipation, Kollaboration, Innovation, Öffnung, Offene Staatskunst, frei verfügbare Daten (Open Data), offene Standards, offene Schnittstellen, Interoperabilität, quelloffene Software und Wikileaks prägen einen nachhaltigen kulturellen Wandel. Dieser sollte durch ein neues partnerschaftliches Verhältnis zum Bürger geprägt werden, mit dem neues Vertrauen aufgebaut werden kann. Noch hat sich in Deutschland aber kein öffentliches Meinungsbild gebildet, was unter „Open Government“ verstanden werden soll und wie sich die deutsche Variante von anderen Ansätzen unterscheiden wird.

Open Government eröffnet Politik, Verwaltung, Bürgern, Vereinen, Verbänden und IT-Dienstleistungserbringern neue Aktivitäts- und Geschäftsfelder. Sie können offene Angebote konzipieren, implementieren und nutzen, sich als Partner und Berater von Städten und Gemeinden zu Open Government positionieren, externe Unternehmen und Entwickler bei der Programmierung mit Werkzeugen und Diensten unterstützen sowie vorhandene Prototypen aufgreifen und weiter veredeln. Daraus lassen sich neue Anregungen für die eigene Innovation sowie für Forschung und für Entwicklung gewinnen.

### Adressatenkreis

- Führungskräfte und IT-Verantwortliche aus der öffentlichen Verwaltung
- Wissenschaftler, die im Bereich der öffentlichen Verwaltung forschen
- IT-Dienstleister und IT-Lieferanten für die öffentliche Verwaltung
- Politisch Verantwortliche

### Termine

Einreichung von Workshop-Beiträgen: 24.04.2011

Mitteilung über Annahme/Ablehnung: 23.05.2011

Abgabe der fertigen Druckvorlagen: 01.07.2011

Workshop in Berlin: Donnerstag, 06.10.2011

### Sprache

Die Workshop-Sprache ist Deutsch.

### Themen für Beiträge

Mögliche Schwerpunkte für einen fachlichen Diskurs wären:

- Open Government
- Government 2.0 - Einsatz von Web 2.0-Technologien in der öffentlichen Verwaltung
- Die Macht sozialer Communities im öffentlichen Raum
- Transparenz 2.0 durch soziale Medien und Communities
- Partizipation 2.0 durch soziale Medien und Communities: Offenes gemeinsames Diskutieren, Offenes gemeinsames Entscheiden
- Kollaboration 2.0 durch soziale Medien und Communities: Offenes gemeinsames Editieren, Offenes gemeinsames Handeln, Offenes gemeinsames Programmieren
- Open Innovation im öffentlichen Sektor
- Öffnung der Gesellschaft
- Offene Staatskunst und offene Staatskünstler
- Frei verfügbare Daten: Open Data, Linked Open Data, Open Government Data und Linked Open Government Data
- Offenes Wissen: Die Macht offener Enzyklopädien für unser eigenes Wissensmanagement

- Offene Standards und offene Schnittstellen im öffentlichen Sektor (Interoperabilität)
- Quelloffene Software (Open Source)
- Offene Kommunikationssysteme in Staat und Verwaltung
- Konsequenzen für Staat und Verwaltung aus Stuttgart 21
- Potentiale von Whistleblower-Plattformen wie Wikileaks und OpenLeaks
- Offene Diplomatie

### **Aufruf**

Am 06.10.2011 wird in Berlin im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. ein ganztätiger Workshop durchgeführt, an dem über die behutsame Öffnung von Staat und Verwaltung (Open Government) vorgetragen und diskutiert wird. Mit diesem Call werden Wissenschaftler und insbesondere Praktiker zum Einreichen von Beiträgen aufgefordert. Akzeptiert werden Beiträge mit einem maximalen Umfang von 15 Seiten. Unter Beachtung der Einreichungsfristen sind die Beiträge blind und in elektronischer Form über das Konferenzsystem einzureichen (Blind-Review-Verfahren). Eingereichte Beiträge werden vom Programmkomitee sorgfältig geprüft. Die akzeptierten Workshop-Beiträge werden in einem Tagungsband veröffentlicht, der in der GI-Reihe "Lecture Notes in Informatics (LNI)" erscheinen wird, die auch per Open Access zur Verfügung steht. Beachten sie daher bei der Ersteinreichung die Autorenrichtlinien: <http://www.gi-ev.de/service/publikationen/lni/>.

Download der [PDF-Version des Call for Papers](#).

Zum Einreichen der Papers verwenden Sie bitte Easy Chair:

<http://www.easychair.org/conferences/?conf=informatik2011>

Wenn Sie bei EasyChair einen neuen Beitrag anmelden, können sie als ersten Schritt den Workshop auswählen. Danach geben sie bitte alle Autoren, den Titel des Beitrages und die Kurzzusammenfassung an. Einige Workshops können noch weitere Informationen abfragen, bevor sie dann ihren Beitrag im PDF-Format hochladen können.

Mit der Einreichung eines Beitrages erklären Sie, dass sich mindestens ein Autor für die INFORMATIK 2011 anmelden wird und den Beitrag im Rahmen des ausgewählten Workshops vorstellt. Beiträge ohne Anmeldung werden nicht im Tagungsband abgedruckt.

Ihr Beitrag wird spätestens zum Beginn der Konferenz auch auf der Open-Access-Plattform IO-Port veröffentlicht: <http://subs.emis.de/LNI/Proceedings.html>.

### **Anmeldung**

Für die Teilnahme am Workshop ist eine Anmeldung zur Informatik 2011 erforderlich. Für die Teilnahme am Workshop ist ein eigener Vortrag nicht erforderlich. Allerdings müssen sich die Vortragende regulär zur Teilnahme anmelden.

Weitere Informationen zur Konferenz und zum Workshop erhalten sie unter:

<http://www.informatik2011.de>.

### **Workshop-Organisation**

Prof. Dr. Jörn von Lucke  
Deutsche Telekom Institute for Connected Cities  
Zeppelin Universität Friedrichshafen  
Am Seemooser Horn 20  
88045 Friedrichshafen  
Telefon: 07541 – 6009 1471  
joern.vonlucke (AT) zeppelin-university.de

Koordinierend für die Fachgruppe Verwaltungsinformatik im Fachbereich Informatik in Recht und Öffentlicher Verwaltung (RVI) der Gesellschaft für Informatik e.V.

### **Programmkomitee**

Wolfgang Bruns (GI-Fachgruppe Verwaltungsinformatik im Fachbereich Informatik in Recht und Öffentlicher Verwaltung (RVI) und Dienstleistungszentrum IT im Geschäftsbereich des BMVBS bei der Bundesanstalt für Wasserbau)

Prof. Dr. Thomas Gordon (FOKUS Berlin, Fraunhofer Gesellschaft und Universität Potsdam)

Prof. Dr. Dennis Hilgers (Universität Hamburg)

Jens Klessmann (FOKUS Berlin, Fraunhofer Gesellschaft)

Prof. Dr. Jörn von Lucke (Zeppelin Universität Friedrichshafen und FOKUS Berlin, Fraunhofer Gesellschaft)

Prof. Dr. Dagmar Lück-Schneider (HWR Berlin)

Prof. Dr. Phillip Müller (Universität Salzburg und Graduate School for Public Administration and Public Policy of Tecnológico de Monterrey, Mexico)

Dr. Alexander Schellong (CSC Deutschland)

Prof. Dr. Maria Wimmer (Universität Koblenz-Landau)

[↑zum Seitenanfang](#)